



LEHRSTUHL FÜR GESUNDHEITSMANAGEMENT

PROF. DR. OLIVER SCHÖFFSKI, MPH

Adresse: Lange Gasse 20, 90403 Nürnberg
Telefon: +49 911 5302 313
Fax: +49 911 5302 285
E-Mail: gesundheitsmanagement@wiso.uni-erlangen.de
Internet: <http://www.gm.wiso.uni-erlangen.de/>



Wissenschaftliche Mitarbeiter

Dipl.-Kff. Daniela Marschall

Telefon: +49 911 5302 283
Daniela.Marschall@wiso.uni-erlangen.de

Dr. rer. pol. Martin Schwandt, Dipl.-Inf.

Telefon: +49 911 5302 412
Martin.Schwandt@wiso.uni-erlangen.de

Dipl.-Inf. Stefan Sohn

Telefon: +49 911 5302 385
Stefan.Sohn@wiso.uni-erlangen.de

Forschungsfelder des Lehrstuhls

- Gesundheitsökonomische Evaluationen
- Pharmazeutische Industrie und Großhandel
- Medizintechnische Industrie
- Computergestützte Managementplanspiele
- Finanzierung und Management von Krankenhäusern
- Organisation und Steuerung in der ambulanten und integrierten Versorgung
- Ökonomische und gesellschaftliche Auswirkungen der Gendiagnostik

Der Lehrstuhl für Gesundheitsmanagement, gegründet Oktober 2000, ist durch eine starke **Interdisziplinarität** gekennzeichnet. Neben den betriebswirtschaftlichen Aspekten müssen im Gesundheitswesen wegen der besonderen Rahmenbedingungen auch regelmäßig die volkswirtschaftlichen Aspekte berücksichtigt werden. Es geht nicht nur um die Optimierung beim einzelnen Akteur, sondern wesentlich ist auch die Erhaltung der Funktionsfähigkeit des gesamten Systems. Daneben kann man im Gesundheitswesen nicht agieren, ohne die medizinischen Aspekte zu berücksichtigen. Aber auch sozialwissenschaftliche, juristische, informationstechnische und ethische Fragestellungen spielen eine Rolle.

Forschung und Lehre

Forschung und Lehre des Lehrstuhls beruhen auf vier Säulen. Die erste Säule sind die **Kostenträger im Gesundheitswesen**, hier ist insbesondere an die gesetzlichen Krankenkassen und die privaten Krankenversicherungen zu denken. Thematisiert und problematisiert werden die Prämienkalkulation, das Verhältnis zwischen Versicherten und Versicherung (Kassenwahlfreiheit, Wechselmöglichkeiten) und das Verhältnis zwischen den Krankenkassen (Risikostrukturausgleich).

Die zweite Säule stellt die **Pharmabetriebslehre** dar. Hier werden die Handelsstufen sowie die innovativen Abgabewege für Arzneimittel (Versandapotheken, Internetapotheken) analysiert. Die Preisbildung bei Arzneimitteln, die Forschungs- und Entwicklungsstrategien, die Zulassungshürden, das Pharmamarketing und die Wettbewerbsbedingungen sind wesentliche Themen, die behandelt werden. Im Rahmen der ABWL-Veranstaltungen des Lehrstuhls wird die Evaluationsforschung, insbesondere bezogen auf das Gesundheitswesen, thematisiert. Es werden Modelle entwickelt, anhand derer die Kosten und der medizinische Nutzen einer Maßnahme im Gesundheitswesen gegenübergestellt werden können, um eine effiziente Ressourcenallokation zu gewährleisten.

Die **ökonomische Analyse des Krankenhausbereichs** stellt den dritten großen Arbeitsbereich des Lehrstuhls dar. Hier geht es insbesondere um Fragen der Finanzierung, der Optimierung von Versorgungsstrukturen und Abläufen, des Krankenhausbetriebsvergleichs und -marketings. Ansätze des Operation Research werden speziell auf Fragen des Krankenhauses angewandt. Das Entscheidungstraining im Krankenhaus trainiert Studierenden ähnlich wie Piloten an einem Flugsimulator Entscheidungen an einem Kliniksimulator zutreffen.

Die vierte Säule der Arbeit des Lehrstuhls sind die **ökonomischen Aspekte der ambulanten und integrierten Versorgung**. Stichworte wie Ärztehonorierung, Qualitätsmanagement, Steuerungswirkungen von Selbstbeteiligungen, Praxisnetze, Disease Management, Case Management und Budgets verdeutlichen die Brisanz dieses Arbeitsgebiets.

Hinzu kommen Seminare und Blockveranstaltungen wie „Daten im Gesundheitswesen“ und „Balanced Scorecard“.

Aktuelles

Im Wintersemester 2005/2006 findet zum fünften Mal eine dreitägige **Exkursion** des Lehrstuhls zum Thema „Arzneimittel von der Herstellung bis zum Verbraucher“ statt. Das weltweit operierende Unternehmen Johnson & Johnson gibt im Rahmen der Exkursion Einblicke in seine Geschäftstätigkeiten.

Von 12. Dezember bis 14. Dezember 2005 findet auch in diesem Jahr die mit dem Lehrinnovationspreis dotierte Medizin-Woche statt. Die Studierenden unserer Fakultät sollen hier eine Kurzeinführung in verschiedene medizinische Themen wie z.B. medizinische Terminologie, Sozialmedizin, Epidemiologie und Pharmakologie erhalten. Alle Interessenten sind hierzu herzlich eingeladen.



Kontakt:

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

Lange Gasse 20, 90403 Nürnberg

Tel.: 0911 – 5302 244

Fax: 0911 – 5302 238

E-Mail: info@industriebetriebslehre.de

Internet : www.industriebetriebslehre.de

Intensivierung des Praxisaustausches der WiSo während der Dekanszeit

Als Dekan der WiSo hat Prof. Dr. Kai-Ingo Voigt während seiner Amtszeit vom 1. April 2003 bis 30. April 2005 insbesondere die Kontakte der WiSo zu regionalen Unternehmen und der Stadt Nürnberg intensiviert. Auch wurde ein neues Studienangebot speziell für Praktiker geschaffen. Im Rahmen eines berufsbegleitenden zweijährigen MBA-Studienganges können sich Führungskräfte weiterbilden. Im Vergleich zu anderen MBA-Angeboten im deutschsprachigen Raum konnte die WiSo sogar einen Teilnehmerzuwachs beim zweiten MBA-Jahrgang, der im Herbst 2005 gestartet ist, verzeichnen.

Seit 2001 fungiert Prof. Voigt als Fachkordinator des Studienbereichs Unternehmensgründung und Entrepreneurship (s. Extra-Artikel zum fünfjährigen Jubiläum des Studienbereichs) und des Master-Studiengangs International Business.

Breites und praxisnahes Lehrangebot für die spätere Tätigkeit im Industriebetrieb

Der Lehrstuhl für Industriebetriebslehre bietet ein breit gefächertes Spektrum an praxisnahen Themenstellungen in Bezug auf die unterschiedlichen Wertschöpfungsaktivitäten im Industriebetrieb. Den Studierenden soll damit die Bandbreite an Anforderungen an Industrieunternehmen verdeutlicht werden. Das Lehrangebot bezieht sich dabei vor allem auf Fragestellungen aus dem:

- Strategischen Management,
- Innovations- und Technologiemanagement,
- Produktions- und Qualitätsmanagement,
- Umweltmanagement,
- Beschaffungsmanagement sowie
- Unternehmensgründung und Entrepreneurship.



Ein besonderer Höhepunkt ist für Studierende des Lehrstuhls das Seminar mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden der Siemens AG – Dr. Heinrich v. Pierer – zu Fragen des strategischen Managements, das im Wintersemester 2005/06 bereits zum dritten Mal angeboten wird. Im Rahmen der Veranstaltungen präsentieren bis zu sechs studentische Kleingruppen ihre Ausarbeitungen zu einer industriellen Fragestellung. Im Anschluss folgt jeweils ein Statement und eine Diskussion

von und mit Herrn Dr. v. Pierer.

Einladung zur Abschiedsveranstaltung von Dr. Dörrie

Zum Ende des Wintersemesters 2005/06 geht Dr. Ulrich Dörrie in den wohlverdienten Ruhestand. Am 25. Januar 2006 findet um 16.45 Uhr im H5 der WiSo-Fakultät ein Abschlussvortrag von Dr. Dörrie zum Thema „Zeit und Management“ statt. Alle afwn-Mitglieder sind hierzu herzlich eingeladen.



Vielfältige Forschungsschwerpunkte

Die aktuellen Forschungsschwerpunkte sind weit gestreut. Diese sind unter anderem (auszugsweise):

- Technologie- und Innovationsmanagement,
- Flexibilität in automobilen Wertschöpfungsnetzwerken,
- Zeitwettbewerb,
- Erfolgsfaktoren des RFID-Einsatzes in industriellen Netzwerken,
- Ideenmanagement und
- Roadmapping

Aktuelle wissenschaftliche Veröffentlichungen des Lehrstuhls finden Sie unter www.industriebetriebslehre.de

Auszug aus den zahlreichen Praxis- und Forschungsprojekten

In Zusammenarbeit mit der Robert Bosch GmbH werden im Rahmen des Projekts „Logistik-Strategie im Bosch-Logistiknetzwerk“ neue Strategien für die Logistik im Geschäftsbereich Dieselsysteme konzipiert und konkretisiert, um diese anschließend im realen Betrieb umzusetzen. Dabei werden im Rahmen einer Ist-Analyse verschiedene Standorte in ganz Europa näher untersucht und Best-Practices ermittelt.

Im Rahmen der Forschungsverbundes FORLOG, gefördert durch die Bayerische Forschungsförderung, geht es um die Fragestellung von Flexibilitätspotentialen in automobilen Wertschöpfungsnetzwerken. Ziel ist die Identifikation des optimalen Flexibilitätsgrades und die Aufstellung eines geeigneten Management-Prozesses zur Steuerung von unternehmensübergreifender Flexibilität. Ziel ist auch eine Netzwerkarchitektur, die Flexibilitätspotentiale sinnvoll einbinden kann. Neben fünf weiteren bayerischen Lehrstühlen sind 19 Unternehmen wie z.B. BMW, Audi, Bosch und Leoni an diesem Forschungsverbund beteiligt.

LEHRSTUHL FÜR VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE, INSBES. FINANZWISSENSCHAFT

PROF. DR. BERTHOLD U. WIGGER

Kontakt

Lange Gasse 20

90403 Nürnberg

Tel.: 0911/5302-200

Fax: 0911/5302-396

E-mail: finanzwissenschaft@wiso.uni-erlangen.de

Internet: www.finanzwissenschaft.wiso.uni-erlangen.de



Mitarbeiter und Forschungsschwerpunkte des Lehrstuhls

Prof. Dr. Berthold U. Wigger

in Vertretung von Prof. Dr. Karl-Dieter Grüske (seit April 2002)

Forschungsschwerpunkte: Finanztheorie und -politik, Besteuerung, Soziale Sicherung, Bildungsökonomie

Habilitation 2000, Universität Mannheim; Promotion 1994, Universität Göttingen; Dipl. Vw. 1992, Universität Göttingen

Dipl.-Vw. Robert Dehm

Tel.: 0911/5302-202

Prinzipal-Agenten Theorie im öffentlichen Sektor

Dipl.-Vw. Jobst Leikeb

Tel.: 0911/5302-206

Bankenregulierung, Theorie der Finanzintermediation

Dipl.-Vw. Daniel Frohschammer

Tel.: 0911/5302-201

Bildungsökonomie, Public Choice, Institutionenökonomie

Dipl.-Vw. Udo Wartha

Tel.: 0911/5302-205

Europäische Integration, Fiskalischer Föderalismus, Effizienz im öffentlichen Sektor

E-mail: vorname.nachname@wiso.uni-erlangen.de

Aktuelle Projekte des Lehrstuhls

Berthold U. Wigger beschäftigt sich gegenwärtig mit Fragen der **internationalen Besteuerung**, der **Staatsverschuldung** und der **Reform der öffentlichen Verwaltungen**. Sein Lehrbuch „**Grundzüge der Finanzwissenschaft**“ ist gerade in der **zweiten, erweiterten Auflage** erschienen.

Daniel Frohschammer forscht auf dem Gebiet der **Bildungsökonomie**. Zum einen untersucht er auf empirischer Basis, ob die zentralen Ziele des New Public Management in der **Hochschulreform** durchgesetzt werden konnten und damit Verbesserungen in der wirtschaftlichen Effizienz und Effektivität der universitären Steuerungsprozesse feststellbar sind. Zum anderen stellt das Projekt die Frage, welche **Barrieren für die Modernisierung** des Hochschulwesens sich aus institutionenökonomischer Perspektive in deutschen und europäischen Bildungssystemen identifizieren lassen.

Robert Dehm beschäftigt sich mit der Frage, wie die Organisationsstrukturen im öffentlichen Sektor sich auf die Ausgestaltung von **Leistungsanreizen** für dessen Beschäftigte auswirken. Diese Betrachtungen konzentrieren sich vor allem auf das **deutsche Hochschulwesen**, das von selbstverwalteten staatlichen Institutionen dominiert wird.

Das Forschungsprojekt von **Jobst Leikeb** beschäftigt sich mit Fragen der **Bankenregulierung** vor dem Hintergrund der Theorie der Finanzintermediation. Schwerpunkt der Arbeit

des vergangenen Jahres war die Beziehung zwischen **risikosensitiven Prämien zur Einlagensicherung** und der Eigenkapitalregulierung.

Im Rahmen des Forschungsfeldes Theorie und Politik der **Europäischen Integration** beschäftigt sich **Udo Wartha** mit der Reform des Finanzierungssystems der Europäischen Union und Fragen der **Europäischen Steuerpolitik**.

Verleihung des H.C. Recktenwald-Preises

Im Rahmen einer Feierstunde auf der Kaiserburg in Nürnberg wurde im November 2004 der mit 25.000 Euro dotierte **H.C. Recktenwaldpreis für Nationalökonomie** an **Oliver E. Williamson** übergeben. Die bisherigen Träger des zu Ehren des international angesehenen Nürnberger Nationalökonomen, Horst Claus Recktenwald, gestifteten Preises sind **Edmond C. Malinvaud** (1995), **Joseph E. Stiglitz** (1998, Nobelpreis 2001), **Paul Krugman** (2000) und **Paul Romer** (2002).

Aktuelles zum Studium - Gegenbesuch aus Prag

Im Sommersemester 2005 statteten Studenten, Doktoranden und Professoren der **Wirtschaftsuniversität VSE Prag** der Nürnberger WiSo einen Gegenbesuch ab. Im Rahmen des Besuchs wurde eine weitere Kooperation vereinbart. So wird im **April 2006** ein weiteres, in der Art einer internationalen wissenschaftlichen Fachtagung gestaltetes Seminar für **tschechische und deutsche Studierende** statt finden.